

usic

Jahresbericht 2007

00. Inhaltsverzeichnis

01. Gespräch mit dem Präsidenten	2
02. Politik	6
03. Wirtschaftslage	8
04. Bauwirtschaft	9
05. Die usic in der Öffentlichkeit	10
06. Wirtschaftliche Bedeutung der usic	14
07. Tätigkeit der Regionalgruppen	16
08. Ständige Arbeitsgruppen und Projektgruppen	18
09. Schwerpunkte 2008	22
Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts	
Modell zur einheitlichen Angebotsbewertung	
Image-Kampagne	
Young Professionals	
Organisation und Untertützung von Anlässen	
Weitere Projekte	
10. usic Stiftung und usic-Berufshaftpflichtversicherung	24
11. Stiftung bilding	26
12. Internationale Dachverbände	27
13. Mitgliederbestand	28
14. Vorstand	29
15. Regionalgruppen	29
16. Arbeits- und Projektgruppen	30
17. Personelles	31

01. Gespräch mit dem Präsidenten

Das usic-Jahr 2007 im Rückblick

2 | 3



Flavio Casanova

Der Projektierungssektor verzeichnete ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Gilt dies auch für die usic-Mitgliedunternehmen?

Grundsätzlich war das Geschäftsjahr 2007 für die meisten usic-Büros ein erfolgreiches. Die Auslastung ist in den meisten Büros hoch, die Auftragsbücher sind gut gefüllt und die Projekte, an welchen wir mitarbeiten dürfen, sind attraktiv und herausfordernd. Allerdings ist die gute Lage nicht in allen Bereichen nachhaltig. Im Tiefbau ergaben

sich bei Grossprojekten Verzögerungen und die Planungsaufträge im Wohnbau sowie im industriell-gewerblichen Bau waren bereits in den letzten Monaten des Berichtsjahrs wieder rückläufig. Dies deutet darauf hin, dass wir in nächster Zeit kaum mit weiteren Expansionsimpulsen rechnen können.

Gibt es gewisse Ingenieurbereiche mit besonders guter Auftragslage?

Die Öffentlichkeit wird durch die Klimadiskussion für ökologische Fragen und insbesondere für den sparsamen Umgang mit Energie heute gut sensibilisiert. Deshalb verzeichnen die in Haus- und Gebäudetechnik spezialisierten Ingenieurbüros eine besonders gute Beschäftigung. Es sind auch diese Unternehmen, die zusätzliche Arbeits-

plätze schaffen. Die Klimadiskussion kommt für uns Bauingenieure, Gebäudetechnikingenieure und Elektroplaner sehr gewünscht. Bürgerinnen und Bürger werden sich wieder bewusst, dass die politisch und medial geforderten Verbesserungen der Energieeffizienz und des Klimaschutzes ohne unser Wissen und unsere Erfahrung gar nicht realisiert werden könnten. Ich bin überzeugt, dass das Klimathema uns Ingenieuren die einmalige Chance bietet, die Schlüssel zu nachhaltigen Lösungen und CO₂-optimiertem Bauen in unseren Händen zu halten.

Bei einer Zunahme der Aufträge müssten eigentlich auch die Honorare steigen. Können Sie diese volkswirtschaftliche Gesetzmässigkeit bestätigen?

Leider nein. Trotz verbesserter Auftragslage ist der Preisdruck ungebrochen. Dies hängt nicht zuletzt mit den Nachteilen des öffentlichen Beschaffungswesens zusammen, welches nach wie vor zu oft zu einem unerwünschten Preiswettbewerb führt. Immerhin dürfen wir feststellen, dass bei den vorletzjährigen, konstruktiven Verhandlungen mit der KBOB eine angemessene, für zwei Jahre geltende Anpassung der Honorarempfehlungen erzielt werden konnte. Auf Vorschlag der usic wird bei den Empfehlungen für 2008 zudem erstmals das Thema der zunehmenden Nacht- und Sonntagsarbeit angesprochen.



Weshalb wird das neue Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen dem Parlament immer noch nicht zugewiesen?

Eine Mehrheit der Kantone opponiert dem neuen BoeB in der vorgesehenen Form. Deshalb konnte noch nicht einmal das Vernehmlassungsverfahren eröffnet werden. Zusammen mit der Gruppe Planung von bauenschweiz erinnern wir die zuständigen Behörden regelmässig an unsere Hauptanliegen: In einem neuen Gesetz müssen die Planerleistungen als intellektuelle Dienstleistungen erwähnt und die Schwellenwerte erhöht werden. Gleichzeitig ist die heutige Rechtszersplitterung dringend mit einer möglichst weitgehenden Harmonisierung zu beseitigen.

Nun hat sich auch die Politik der Forderung der usic für die Harmonisierung des Beschaffungsrechts angenommen. Darf mit einem Erfolg gerechnet werden?

bauenschweiz hat sich nicht nur der Harmonisierung des Beschaffungsrechts, sondern auch der Vereinheitlichung des formellen Baurechts angenommen. In der Harmonisierung der Baubegriffe und der Messweisen schlummert ein erhebliches Sparpotential, das die Politik nicht länger vernachlässigen darf. Die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft hat an ihrer Herbst-Plenarversammlung eine Resolution verabschiedet, wonach die Kantone durch einen Beitritt zur Interkanto-

nen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe endlich ihre unnötig divergierenden Regelungen harmonisieren sollen. Es darf damit gerechnet werden, dass sich der Harmonisierungsdruck auf die Kantone vergrössern wird. Es ist auch höchste Zeit, dass in dieser Frage in unserem kleinen Land (mit 140'000 Gesetzes- und Verordnungsartikel im Planungs- und Bauwesen) ein tüchtiger Schritt nach vorne gemacht wird.

Wie steht es um die Realisierung eines neuen Beschaffungsrechts?

Prognosen in dieser Sache sind schwierig. Mit Widerstand gegen ein neues Bundesgesetz über die öffentliche Beschaffung ist nicht nur von den Kantonen, sondern auch von einigen Städten zu rechnen. Grundsätzlich ist zu anerkennen, dass die grossen Auftraggeber ihre nicht leichte Aufgabe schon heute vorbildlich und sicher auch im Sinne einer neuen Gesetzgebung lösen. Unsere Sorge gilt den nichtprofessionellen Auftraggebern, die uns Ingenieuren vor allem mit ungenügenden Leistungsbeschrieben die Ausarbeitung korrekter Offerten erschweren oder gar verunmöglichen. Um das Terrain für eine Gesetzesrevision gut vorzubereiten, unterhalten wir regelmässige und konstruktive Kontak-



te mit unseren Partnerverbänden, mit den verantwortlichen Bundesbehörden und mit öffentlichen Bauherren. Die gesamte Thematik des Beschaffungs- und Baurechts ist für uns Planer zum herausfordernden Dauertraktandum geworden.

Hat sich die Nachwuchssituation im Ingenieurberuf verbessert?

Wir schenken diesem existentiellen Problem seit einigen Jahren unsere besondere Aufmerksamkeit. Es handelt sich hier um langfristige patronale Verbandsaufgaben, bei denen keine kurzfristig erzielbaren Erfolgserlebnisse verzeichnet werden können. Vor zwei Jahren wurde durch die usic wegen des hohen Stellenwerts der Nachwuchsförderung die Stiftung *bilding* gegründet. Der Mangel an jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren ist praktisch in allen alten Industrienationen eine grosse Sorge, ganz anders in den Bric-Ländern (Brasilien, Russland, Indien, China), in denen die Technik und der durch sie mögliche wirtschaftliche Fortschritt ein ganz anderes Ansehen und eine viel grössere Anziehungskraft besitzen. Im Kampf gegen das Ingenieurmanko propagiert der Weltverband der Beratenden Ingenieure (Fidic) innerhalb der nationalen Mitgliedsverbände die Gründung von Sektionen mit jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren bis zum Alter 35. Mit speziellen Nachwuchsanlässen soll den Young Professionals eine gezielte Ausbildung und die Vernetzung mit erfahrenen Berufsangehörigen

geboten werden. Die usic wird sich dieser Idee anschliessen und ein spezielles Konzept für die eigene Berufsjugend umsetzen. Auch in der Optik des Kontakts zu jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren ist es bedauerlich, dass es trotz gemeinsamer Bemühungen der Gruppe Planung von bauenschweiz nicht gelungen ist, einen Vertreter der Bauwirtschaft in den ETH-Rat delegieren zu können.

Könnten die Ingenieure das Ansehen ihres Berufsstandes vielleicht dadurch verbessern, dass sie ihre eigentlich bekannte Zurückhaltung etwas ablegen würden?

Es trifft sicher zu, dass die Bescheidenheit der Ingenieure dem Image des Berufs und damit der Nachwuchsförderung nicht unbedingt förderlich ist. Allerdings lässt sich die Komplexität des Berufsansehens nicht einfach auf diesen Nenner reduzieren. Wir sind uns jedoch auch dieser Aufgabe bewusst und arbeiten in einer speziellen PR-Gruppe schon lange an Massnahmen, um die Leistungen der Ingenieure in ein für die Öffentlichkeit sichtbares, etwas helleres Licht zu stellen. In diesem Bestreben haben wir am 23. Juni 2007 einen ersten «Tag der genialen Lösungen» lanciert. Im Kanton Tessin waren die Umstände für die Organisation und die Durchführung eines solchen Tages besonders günstig. An der Galleria stradale Veduggio-Cassarate konnte denn auch ein solcher Anlass mit zahlreichen und interessierten Teil-



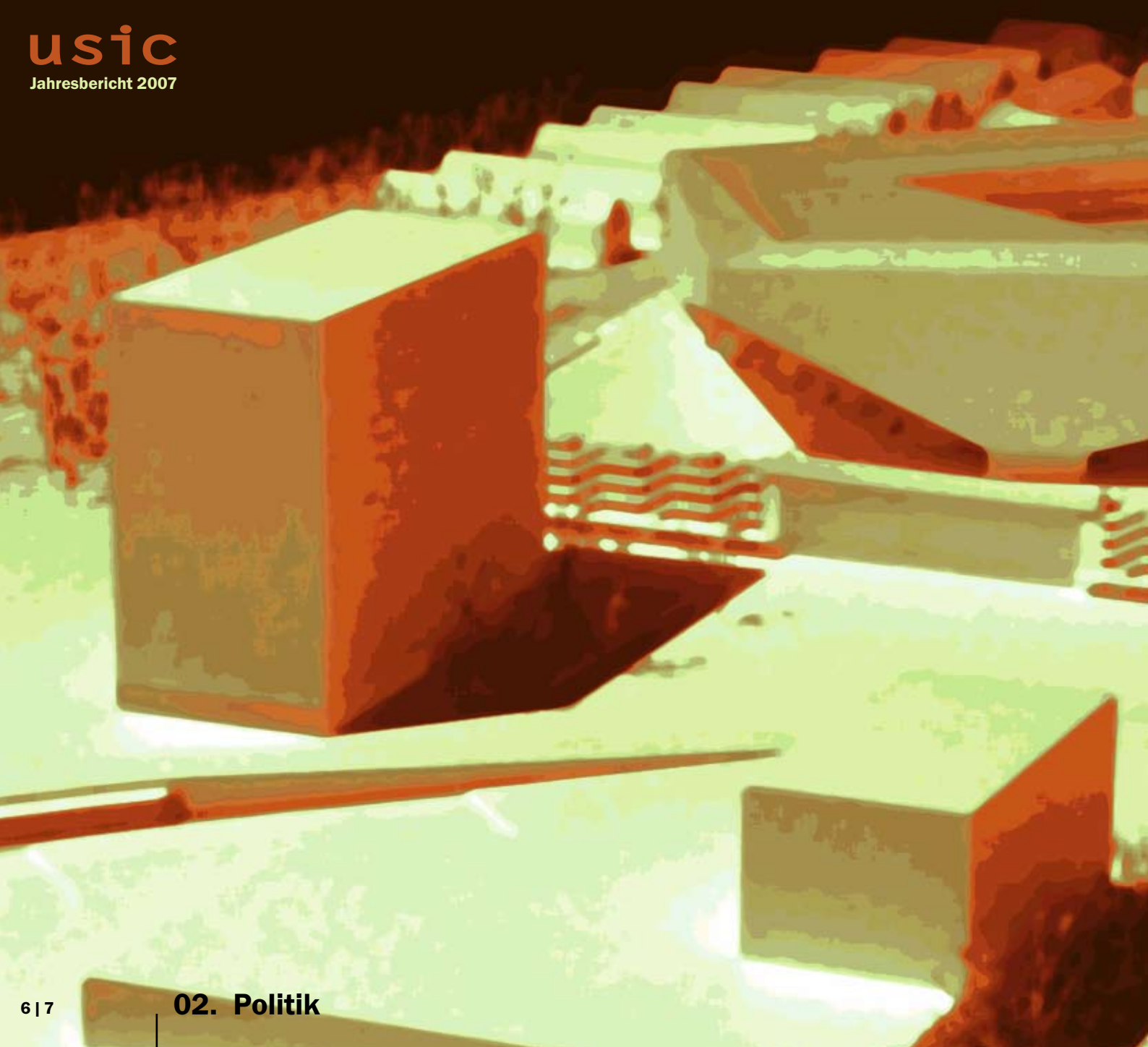
nehmern durchgeführt werden. Wünschbar wäre, wenn auch in anderen Regionen die Arbeit der usic-Ingenieure und -Naturwissenschaftler mit einer gewissen Regelmässigkeit gezeigt würde.

In diesem Bestreben werden wir in den nächsten Jahren unsere Öffentlichkeitsarbeit professionalisieren und uns durch eine anerkannte Werbeagentur beraten und begleiten lassen. Der Vorstand hat den Auftrag so formuliert, dass einem breiteren Publikum nicht nur die Leistungen der Ingenieure besser und systematisch präsentiert werden sollen, sondern dass im gleichen Zug auch die Förderung des Nachwuchses an Ingenieurinnen und Ingenieuren unterstützt wird.

Hat das mangelnde Interesse der Jugend am Ingenieurberuf nicht auch mit einer der Ausbildung kaum adäquaten Entlohnung zu tun?

Das für akademische Berufe unterdurchschnittliche Einkommen von Ingenieuren mag mit einer Rolle für den fehlenden Nachwuchs spielen. Entscheidend dürfte jedoch das in unserem Land oftmals fehlende Verständnis für Technik sein. Der Wohlstandsbürger erachtet alles als selbstverständlich und weiss gar nicht mehr, wem der wirtschaftliche Fortschritt zu verdanken ist. Wir werden unsere Mitarbeitenden besser zahlen können, wenn wir die dafür notwendigen Honorare erhalten. Seit Oktober 2007 verfügen wir über aussagekräftige und repräsentative Führungskennziffern. Danach muss in der Projektierung mit einem

vernünftigen Netto-Mindestsatz von rund CHF 112 pro Arbeitsstunde gerechnet werden, damit die Kosten gedeckt werden können. Wer die Ertragssituation in der Branche kennt, weiss sehr genau, dass in den letzten Jahren viele Ingenieurunternehmungen nichts verdienten und auch nicht mehr die notwendigen Reinvestitionen vornehmen konnten. Unter solchen Rahmenbedingungen ist es leider nicht möglich, Ingenieurinnen und Ingenieure besser zu entlohnen.



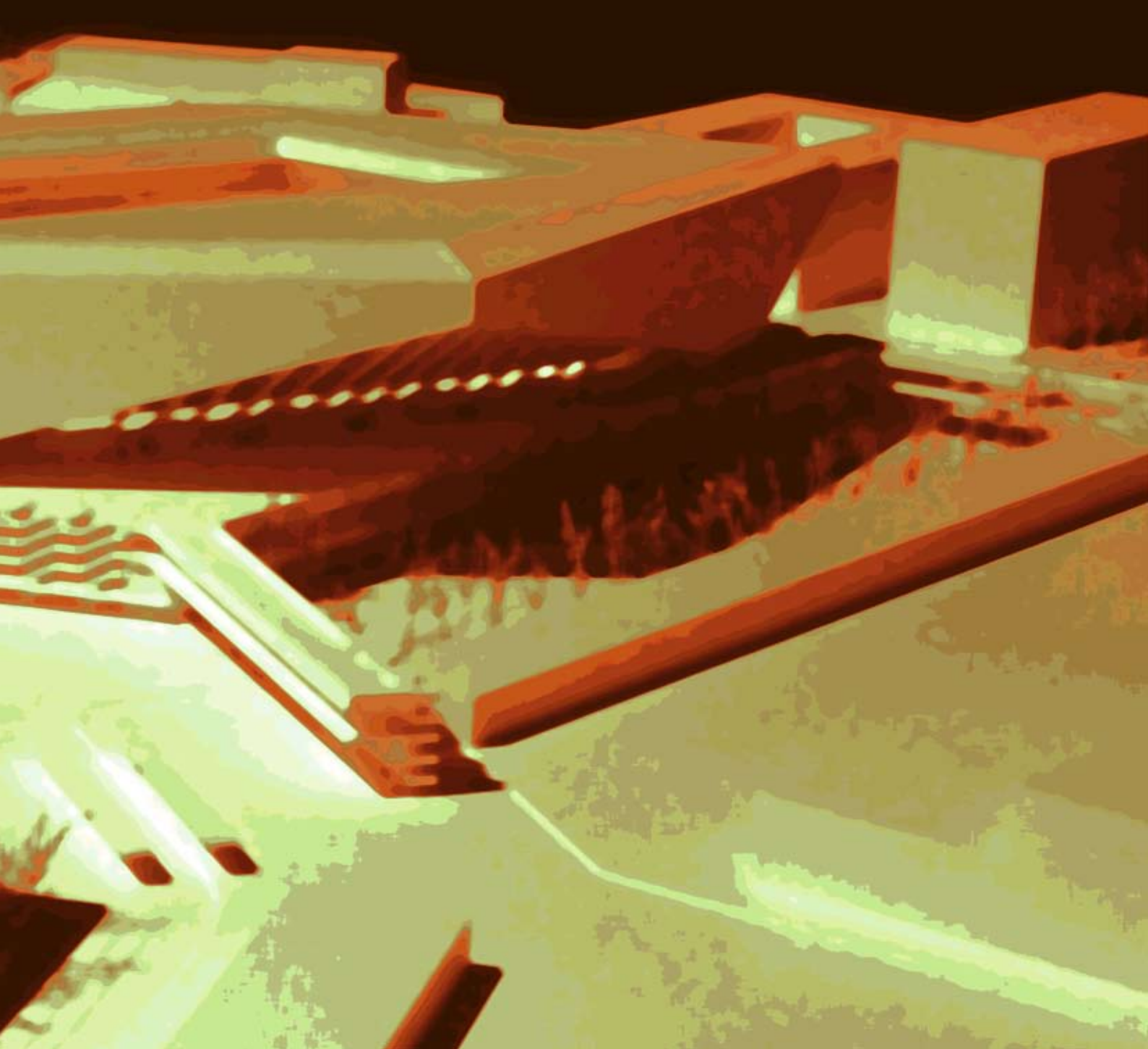
02. Politik

Im Berichtsjahr fanden zwei Volksabstimmungen sowie die Nationalratswahlen statt

- Am 11. März verwarf das Volk deutlich eine Volksinitiative «Für eine soziale Einheitskrankenkasse».
- Am 17. Juni wurde das vom 6. Oktober 2006 revidierte Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) mit einem Ja-Stimmenanteil von gut 59% angenommen. Die IV-Revision will eine verstärkte Umsetzung des Prinzips «Eingliederung vor Rente». Das neue Recht tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.
- Die Nationalratswahlen im Herbst führten zu einer weiteren Stärkung der Ratsrechten (SVP) und -linken (insb. Grüne). Bei den anschliessenden Bundesratsgesamterneuerungswahlen kam es zur Überraschung, indem der bisherige SVP-Bundesrat Christoph Blocher abgewählt wurde. An seiner Stelle wählte das Parlament Eveline Widmer-Schlumpf in den Bundesrat. Die SVP erklärte hierauf, künftig in der Opposition politisieren zu wollen.

Politische Stellungnahmen bauenschweiz

- Im Anhörungsverfahren zu den Aktionsplänen Energieeffizienz und erneuerbare Energie des Bundesamtes für Energie verwies bauenschweiz auf die Bedeutung der Bauwirtschaft bei der Verfolgung der energie- und klimapolitischen Ziele. Dabei gilt es zu beachten, dass es nicht nur darum geht, energieeffiziente Gebäude zu bauen, sondern dass vor allem Sanierungen bestehender Gebäude zu einer deutlichen Steigerung der Energieeffizienz führen müssen. Um in diesem Bereich weiterzukommen, sind insbesondere die heutigen entgegenstehenden steuerlichen und mietrechtlichen Nachteile zu beseitigen sowie Anreizsysteme für Investoren sowie Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer zu fördern.
- Weiterhin zentrales Thema der politischen Aktivität von bauenschweiz war die laufende Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BoeB). In zahlreichen Gesprächen und verschiedenen Eingaben konnten Delegationen von bauenschweiz die Anliegen der Bauwirtschaft und insbesondere der Planer den zuständigen Vertretern des Bundesamtes für Bauten und Logistik vorstellen. Verschiedene Anliegen der Bauwirtschaft wurden dabei in den Revisionsentwurf aufgenommen.
- In einer Resolution hat sich bauenschweiz für eine Harmonisierung im Bereich des formellen Baurechts ausgesprochen. Baubegriffe



und Messarten dürften nicht weiterhin je nach Kanton unterschiedlich ausgestaltet werden. In einer Harmonisierung liegt ein erhebliches Sparpotenzial. Gleiches gilt für das Beschaffungsrecht, wo unterschiedliche Regeln unnötige Wettbewerbshindernisse darstellen.

- Erfolglos blieben die Bemühungen von bauenschweiz, im ETH-Rat endlich einen Vertreter der Bauwirtschaft zu platzieren. Die konkreten Vorschläge aus den Reihen der Planer wurden bei der Ergänzungswahl durch den Bundesrat im Herbst nicht berücksichtigt. Damit bleibt ein wichtiger Fachbereich der ETH weiterhin vom Rat ausgeschlossen.
- Im Rahmen der Teilrevision des Bundesgesetzes über die technischen Handelshemmnisse (THG) äusserte sich bauenschweiz zurückhaltend zur Einführung des Cassis-de-Dijon-Prinzips. Zwar sind die angestrebte Belebung des Wettbewerbs im Inland sowie die Senkung der Kosten für die Unternehmen und der Konsumentenpreise zu begrüssen, doch dürften die positiven Auswirkungen des Prinzips nicht überschätzt werden und eine einseitige Einführung sei nicht problemlos.
- In einer Stellungnahme an das Bundesamt für Verkehr betr. FinöV bezeichnet bauenschweiz den Entwurf einer Gesamtschau der aus dem FinöV-Fonds finanzierten Eisenbahngrossprojekte zwar als wertvolle Auslegeordnung. Diese kranke aber an zwei Schwachstellen. Zum Ersten finde keine wirklich gesamthafte Auseinanderset-

zung mit den infrastrukturellen Bedürfnissen statt, weil die Vorlage einseitig auf das aufgrund der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen bestehende finanzielle Korsett fixiert ist. Zweitens ergebe sich aus der Konzeption der Vorlage eine einseitige Abhängigkeit von der Kostenentwicklung der NEAT auf der Gotthard-Achse.

- Die Gruppe Planung von bauenschweiz war für die Organisation der Eröffnungsveranstaltung der Swissbau 07 verantwortlich. Der Grosanlass gelang und widmete sich dem Thema «Planungskompetenz schafft Baukultur». Gute Architektur und effiziente Ingenieurarbeiten verlangen unter anderem kultivierte, strukturierte und innovationsfreudige Bauherren, anerkannt gut ausgebildete und kompetente Architekten, Bauingenieure und Fachplaner, erfahrene Handwerker mit grossem Fachwissen und innovationsorientierte Baufirmen, eine respektvolle, umsichtige und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen allen Partnern, innovatives und zukunftsgerichtetes Denken sowie Sinn für Baukultur als wichtiger sozialer Beitrag.

03. Wirtschaftslage

Politische Stellungnahmen usic

- In einer Stellungnahme an das Bundesamt für Energie begrüsst die usic die aufgelegten Aktionspläne Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Es ist zu begrüssen, dass verschiedene konkrete Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Förderung der erneuerbaren Energien erstmals in einem Gesamtpaket präsentiert werden. Wichtig wird sein, den administrativen Aufwand gering zu halten und die finanziellen Mittel wirksam in viel versprechende Förderanliegen zu investieren.
- Die usic unterstützt in einer Stellungnahme an die Eidgenössische Steuerverwaltung die vorgeschlagene Vereinfachung bei der Mehrwertsteuer. Die Ziele sollen eine möglichst weitgehende Vereinfachung sowie ein möglichst tiefer Einheitssatz sein.
- In einer Vernehmlassungseingabe zu einer geplanten Revision des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG) beantragte die usic die ersatzlose Streichung einer Bestimmung über die Planung und Koordination von baustellenspezifischen Kollektivschutzmassnahmen. Der Arbeitsschutz ist vom Arbeitgeber wahrzunehmen und es soll keine Vermischung der Verantwortlichkeiten der verschiedenen Akteure auf einer Baustelle geben.

Neue gigantische Märkte, ausgezeichnete Konjunktur in den asiatischen Schwellenländern, tiefe Zinsen und praktisch inexistenten Inflationsdruck sorgten im Berichtsjahr weltweit für ein hohes Wirtschaftswachstum. Die im Herbst durch die Immobilienkrise in den USA ausgelösten Turbulenzen vermochten die weltweit gute Konjunkturlage kaum zu erschüttern. Die Schweizer Wirtschaft erfreute sich ebenfalls einer starken Auslandnachfrage sowie einer robusten, breit abgestützten Binnenkonjunktur. Das Bruttoinlandprodukt hat um 3.1 Prozent zugenommen, es wurden 60'000 neue Stellen geschaffen und die Arbeitslosenquote ist auf 2,8 Prozent (109'012 bei Regionalen Arbeitsvermittlungszentren eingeschriebene Arbeitslose) zurückgegangen. Obschon im nächsten Jahr mit einem vorübergehenden Abflauen der Exportnachfrage gerechnet werden muss, dürfte die Schweizer Wirtschaft nach den Prognosen von Konjunkturrexperten weiterhin stetig expandieren. Die Hauptstütze dieses Wachstums wird dank Beschäftigungs- und Einkommenswachstum weiterhin der private Konsum sein, der die tragende Rolle für die Schweizer Konjunktur übernimmt. Wegen der Erhöhung der Erdölpreise wird allerdings mit einer gewissen Inflation gerechnet. Die sich leicht abschwächende Gangart der schweizerischen Wirtschaft dürfte die Investoren zu vorsichtigerer Zurückhaltung veranlassen.



04. Bauwirtschaft

Die Schweizer Bauwirtschaft profitierte von vollen Auftragsbüchern und auch die Planer waren dank der positiven Entwicklung der Baugesuche gut beschäftigt. Während der Hochbau zulegen konnte, schrumpfte die Bautätigkeit im Tiefbau. Nach vier Jahren schwacher Infrastrukturinvestitionen in Folge wurde für 2007 eigentlich mit einer deutlichen Erhöhung gerechnet, nicht zuletzt aufgrund der besseren Finanzlage der öffentlichen Haushalte. Die erwartete Erhöhung trat jedoch nicht ein, weil einerseits die Ausgabendisziplin der öffentlichen Hand besser als erwartet war und andererseits ein neuer Rekurs bei der Neat den Einbau der Bahntechnik im Gotthard blockierte. Ab nächstem Jahr soll die Tiefbautätigkeit gemäss KOF-Prognosen um 1.4 Prozent ansteigen, vor allem weil ab 2008 die Aufholbewegung bei den Grossprojekten doch noch einsetzen wird. Insgesamt beträgt der Anteil der Infrastrukturinvestitionen am Tiefbau (Bahnen, Strassen Elektrizität, Wasser, Telekommunikation) 20 Prozent des gesamten Bausektors.

Trotz der leicht besseren Ausgangslage im Tiefbau scheint der konjunkturelle Gipfel der Bauwirtschaft überschritten zu sein. Die Abschwächung der Nachfrage ist vor allem auch den Preisprognosen (hohe Stahl- und andere Materialpreise, deutlich höhere Energiepreise, höhere und neue Abgaben LSVA und CO₂) und der dadurch erwarteten Verteuerung der Bauproduktion zuzuschreiben. So dürfte die Bauwirtschaft im nächsten Jahr auf hohem Niveau stagnieren und der Preis- und Honorardruck weiter anhalten. Trotz dieser Vorzeichen bleiben die kurz- und mittelfristigen Erwartungen der Ingenieur- und Architekturbüros gemäss KOF-Konjunkturbarometer hinsichtlich des Auftragseingangs optimistisch.



05. Die usic in der Öffentlichkeit

Website

Die Zugriffe auf die usic-website hat sich im Berichtsjahr erneut erhöht: Täglich besuchten durchschnittlich 800 Benutzer das usic Portal. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 1,5 Minuten. Die meisten Besucher kommen aus der Schweiz, gefolgt von Internetbenutzern aus Deutschland und Frankreich. Markant zugenommen hat die Anzahl downloads, nämlich um rund 16 000 auf total 76 000 heruntergeladene Dateien. Zugriffe erfolgten primär auf den Seiten der Fachpartner (downloads Firmenportraits), gefolgt von downloads im Bereich Service. An dritter Stelle wurden Dokumente im internen Bereich heruntergeladen, was darauf hinweist, dass die usic-website auch als internes Kommunikationsmittel rege benutzt wird. Die Aktualität unserer website ist durch einen täglichen Eintrag auf der Eintrittsseite gewährleistet, wobei sich diese Kurznews auf wirtschaftspolitische Meldungen beschränken.

Publikationen: *USIC news*

Es wurden 3 Ausgaben mit den nachstehenden Themen an rund 2'200 Adressen verschickt. Als Versuch wurde eine Nummer sprachentrennt herausgegeben, was allerdings besonders bei den grossen, in beiden Sprachregionen tätigen usic-Mitgliedunternehmen nicht gut ankam. Das generell positive Echo auf die usic-Verbandszeitschrift, aber auch kritische Stimmen zu einzelnen Artikeln lassen darauf schliessen, dass usic-news gelesen wird.

USIC news 01-2007

Bundesgesetz über die Produktesicherheit
Haftung für Unternehmensvarianten
Submissionsrecht – Mehrfachbewerbungen
Sanierung bestehender Bauten – Sicherheitsanforderungen
Innovative Brennstoffzelle ausgezeichnet

USIC news 02-2007

Qualitätssicherung bei der Altlastenbearbeitung
Die Unterschrift auf den Werkverträgen
Regelung von Mehrarbeit
Swissbau 2007
Förderung des beruflichen Nachwuchses von Ingenieuren im Bauwesen



usic news 03-2007

Interview mit Prof. Dr. sc. techn. Pierre-Alain Rumley

Raumentwicklung im Umbruch

Unzulässiges oder zulässiges Unterangebot

23. Juni 2007: Tag der genialen Lösungen

Harzige Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche

Beschaffungswesen

Hinweise und Fragen zum Verhalten bei Schadenfällen

Pressemittelungen

Im Berichtsjahr wurden 7 Communiqués an sämtliche Schweizer Redaktionen (Tages- und Fachpresse) versandt. Die usic will sich so als gesamtschweizerischer, patronaler Planerverband bei den Medienvertretern in Erinnerung halten.

Publications

Im Berichtsjahr wurden zwei Publications veröffentlicht:

Nr. 5 «Beschaffungsverfahren im Brückenbau – Fallbeispiele»

Mit den drei Autoren Claude Pralong, Dr. Philipp Stoffel und Heribert F. Huber wurden kompetente Brückenbauer gewonnen, die ihre Erfahrungen und Anliegen an praktischen Brückenbeispielen aufzeigen. In den zwei ersten Beiträgen steht die Problematik der Vergabe von Brückenaufträgen im Vordergrund, im dritten Aufsatz kommt die Unterhaltsstrategie für die Erhaltung von Brücken und Galerien zur Sprache.

Nr. 6 «Erfassung des Entwicklungsprozesses in Planerverträgen»

Die Empfehlungen beinhalten Denkanstösse und Hilfestellungen für die Redaktion von Planerverträgen. Für die Parteien eines Planervertrages – Auftraggeber und Ingenieur – ist es unerlässlich, klare, einfache und transparente Regeln zu finden. Dadurch sollen nachträgliche Unklarheiten und Streitigkeiten möglichst vermieden werden. Grundsätzlich sind die Empfehlungen auf alle gängigen Vertragsmuster anwendbar. Sie wollen aufzeigen, wie die Besonderheiten des jeweiligen Projekts im Rahmen des Vertrages sachgerecht und transparent berücksichtigt werden können.



Anlässe

Auch im Berichtsjahr organisierte die Geschäftsstelle sämtliche Anlässe für die ganze Schweiz als Dienstleistung für die Regionalgruppen. Weiterbildungsanlässe der usic erweisen sich als ein hervorragendes PR-Instrument des Planerverbandes und erfreuten sich 2007 noch grösserer Beliebtheit als im Vorjahr. Insgesamt wurden 27 Seminare mit durchschnittlich 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeboten:

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Kursthemen, Referenten, Durchführungsorte und Anzahl Teilnehmende

Planerspecial in der HandelsZeitung

Zeitlich auf die GV 2007 abgestimmt, organisierte die Geschäftsstelle eine Spezialbeilage ‚Planerspecial‘ der HandelsZeitung, diesmal zum Thema ‚Verkehr‘. Das aktuelle Thema wurde auf 10 Seiten abgehandelt, die einzelnen Artikel wurden wie bereits im Vorjahr alle von Mitarbeitern von usic-Mitgliedunternehmen verfasst und durch einen Profitexter überarbeitet. Unter anderem enthielt die Beilage ein ausführliches Interview mit Rudolf Dieterle, dem Direktor des Bundesamtes für Strassen. Jede usic-Mitgliedunternehmung hatte Gelegenheit, ein zu 50 Prozent durch die usic finanziell unterstütztes Inserat zu schalten.

Tag der genialen Lösungen

Die usic wollte der Bevölkerung am Tag der genialen Lösungen einen Blick hinter die Kulissen technischer Pionierwerke ermöglichen, um sie daran zu erinnern, dass Fortschritt, Wohlstand, Mobilität, Wohlfahrt, Sicherheit und Gesundheit ohne technisch perfekte Bauwerke nicht möglich sind.

Die Tessiner Bauingenieurunternehmungen luden mit Unterstützung des Astra und der kantonalen Behörden auf Samstag, 23. Juni 2007 in die Galleria Veduggio-Cassarate zu einer Besichtigung ein. An der neuen Nationalstrasse wurde seit dem 28. Februar 2005 gebaut. Sie wird Veduggio und Cassarate miteinander verbinden. Diese geniale Lösung wird den Benützern (PKW und LKW) zeitsparende und sichere Verbindungswege bringen.

Dem interessierten Publikum wurde der Stand der Arbeiten in der Galleria Veduggio-Cassarate gezeigt. Beide Baustellen Veduggio (Tunnelbau) und Cassarate (offene Baugrube) konnten dank eingesetztem Shuttle-Bus durch die Besucherinnen und Besucher ohne Schwierigkeiten besichtigt werden. Die Unterstützung durch den Kanton war optimal. Regierungsrat Marco Borradori, Direktor des Dipartimento del



territorio, und Giovanni Pettinari, Direttore Divisione delle costruzioni, begründeten aus ihrer Sicht die Anliegen, Motive und Ablaufprozesse dieses wichtigen Bauprojektes. Der Präsident der Kommission Regionalverkehr Lugano, Emanuele Gianini, kommentierte das Bauwerk aus verkehrstechnischer Optik und Roberto Bernardoni ergriff die Chance als Präsident der Regionalgruppe Tessin der usic, die Leistungen der Ingenieure an diesem Bauwerk hervorzuheben.

Die Tessiner nutzen die Gelegenheit mit ihrer persönlichen Anwesenheit oder mindestens durch ein Poster, den interessierten Besuchern ihr Büro und ihr Dienstleistungsportfolio zu präsentieren.

Rund 600 Besucherinnen und Besucher nahmen am Anlass teil. Das Festzelt und die angebotene Verpflegung wurden gut frequentiert. An einem kleinen Stand konnten Unterlagen der Geschäftsstelle usic bezogen werden. Roberto Bernardoni ist überzeugt, es sei den Tessinern gelungen, die Ingenieurleistungen einer breiten Öffentlichkeit seines Kantons nachhaltig vorzustellen.

Titel / Inhalt	Referent	Durchführungsort	Teilnehmende
Neuer Lohnausweis, was bedeutet das für die Unternehmungen?	Rudolf Gosteli, EDV Treuhand, Nidau	Olten / Zürich / St. Gallen / Luzern / Basel	12 / 28 / 9 / 15 / 16
Bauleitung und Fachbauleitung – Die Stellung und Verantwortung der Gesamtprojektleiter und der Spezialingenieure	Dr. Urs Hess-Odoni, Rechtsanwalt und Notar, Luzern	Olten / Luzern / Basel / Aarau / Bern / Zürich / St. Gallen / Chur	24 / 40 / 25 / 27 / 48 / 45 / 32 / 51
Pflichten des Bauleiters – Rechtliche Aspekte des Bauleitungsvertrages	Dr. Urs Hess-Odoni, Rechtsanwalt und Notar, Luzern	Chur / St. Gallen / Basel	45 / 40 / 53
Der Beratervertrag – Eine wirtschaftliche und rechtliche Herausforderung	Dr. Urs Hess-Odoni, Rechtsanwalt und Notar, Luzern	Olten / Winterthur	26 / 35
usic Calculus 2005 – Grundlage für jede Planerkalkulation	Peter Arnold, CSD Management SA, Fribourg	Zürich	19
Rechtliche Aspekte der Expertentätigkeit: Grenzen, Verantwortung und Haftung	Dr. Urs Hess-Odoni, Rechtsanwalt und Notar, Luzern	Olten / Aarau / Bern / Winterthur	21 / 21 / 30 / 37
Vergabe von Planerleistungen: Urheber-, Wettbewerbs- und Vergaberecht	Dr. Urs Hess-Odoni, Rechtsanwalt und Notar, Luzern	St. Gallen / Olten	13 / 22
Workshop: Mitarbeitende begeistern und motivieren / Wirkungsvoll auftreten und kommunizieren	Andreas Bachofner, MBA, Betriebsökonom dipl. oek, dipl. Bau-Techniker TS, Inhaber Relnforce Consulting, Schaffhausen	Winterthur / Aarau	12 / 19



14 | 15

06. Wirtschaftliche Bedeutung der usic

Regionalgruppe	Mitgliederunternehmungen und Zweigstellen		Mitarbeiterzahlen		Durchschnittliche Unternehmensgrösse Mitarbeiter		Bruttoumsatz der Mitgliederunternehmen pro Region in Mio.	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Aargau	50	50	401	397	8.0	8.0	58	62
Basel	56	56	1094	1138	19.5	20.25	157	176
Bern	115	112	1295	1301	11.25	11.5	185	202
Freiburg	17	17	258	276	15.25	16.25	36	41
Genf	18	21	144	157	8.0	7.5	21	24
Südostschweiz	39	39	84	83	2.25	2.0	12	12
Innerschweiz	93	91	604	571	6.5	6.25	85	86
Neuenburg	23	23	101	97	4.5	4.25	14	15
Ostschweiz	86	86	433	445	5.0	5.25	61	67
Solothurn	30	31	153	160	5.0	5.25	22	24
Tessin	35	39	331	360	9.5	9.25	47	54
Waadt	31	29	301	324	9.75	11.25	43	49
Wallis	29	26	180	179	6.25	7.0	26	27
Zürich	168	176	2409	2593	14.5	14.75	347	402
Total Schweiz	790	796	7788	8081	10.0	10.15	1114	1241



Die usic-Unternehmungen beschäftigten im Berichtsjahr 1153 Lernende.
Davon besuchten 214 die Berufsmittelschule.

	Anzahl Lernende		davon BMS					
	2006	2007	2006	2007				
Bauzeichner	650	623	130	143				
Hochbauzeichner	19	20	4	4	Bau - / Hochbau - / Raumplanungszeichner / Geomatiker			
Raumplanungszeichner	2	1	2	1	2006	727	152	
Geomatiker	56	104	16	28	2007	748	176	
Elektrozeichner	150	177	15	14				
Haustechnikplaner Fachrichtung Heizung	45	49	9	10				
Haustechnikplaner Fachrichtung Lüftung	47	49	6	9	Elektrozeichner/Haustechnikplaner			
Haustechnikplaner Fachrichtung Sanitär	59	71	3	4	2006	301	33	
Haustechnikplaner Fachrichtung Kälte	0	0	0	0	2007	346	37	
Metallbaukonstrukteur	1	11	0	0				
Kaufmännische Ausbildung	41	36	3	1	Diverse			
Informatiker	7	10	1	0	2006	50	4	
Mediamatiker	1	2	0	0	2007	59	1	
Total	1078	1153	189	214				

Die Regionalgruppen der usic sind differenziert organisiert. In den verschiedenen Regionen gelten andere Formen der Verbandstätigkeit und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Diese Heterogenität schlägt sich auch in der Übersicht über die Tätigkeit der Regionalgruppen im Berichtsjahr sowie in den Tätigkeitsprogrammen 2007 wieder.

Regionalgruppen	Tätigkeiten 2007	Ziele 2008
Aargau	<p>27.3.2007 Regionalgruppenhöck in Lenzburg: Auseinandersetzung mit den Image- und Nachwuchsproblemen unseres Berufsstandes</p> <p>Lehrabgängerbefragung: Über 20 % wechseln, 15 % branchenfremd</p> <p>20.9.2007 Regionalgruppenhöck in Lenzburg: Vorschläge betreffend Massnahmen zur Sicherstellung und Förderung des beruflichen Nachwuchses im Kanton Aargau.</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>26.3.2008 Regionalgruppenhöck in Lenzburg</p> <p>19.6.2008 Aussprache mit dem Baudirektor zu aktuellen politischen Themen rund ums Bauen im Kanton Aargau</p> <p>Lehrmeisterumfrage 2008</p> <p>24.9.2008 Regionalgruppenhöck</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>
Basel	<p>10.4.2007 im Wirtshaus St. Jakob Basel: Agglomerationsprogramm Basel (Gast: Dr. phil. Maria Lezzi, Hochbau und Planungsamt BS)</p> <p>8.5.2007 im Wirtshaus St. Jakob Basel: Vorstellung KBOB-Vertrag Themenschwerpunkte der usic Schweiz im 2007 (Gast: Flavio Casanova, Gruner AG)</p> <p>28.8.2007 Baustellenbesuch Basel, Sanierung A2, Rütihardbrücke; Führung durch Jürg J. Nyfeler, Pflirter Nyfeler & Partner</p> <p>20.11.2007 im Wirtshaus St. Jakob Basel: Jahresendanlass (Kantonsingenieure BS & BL)</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>19.2.2008 im Wirtshaus St. Jakob Basel: Vorstellung des neuen Präsidenten Herr Stefan Müller, Jauslin + Stebler Ingenieure AG; Finanzen der Regionalgruppe (Gast: Eduard Döbeli, Rapp Infra AG); Image- und Nachwuchsförderung usic Schweiz (Gast: Flavio Casanova, Gruner AG)</p> <p>20.5.2008 im Wirtshaus St. Jakob Basel: Erdbebenkarte Baselbiet</p> <p>26.8.2008 Baustellenbesuch: Führung H2 Pratteln-Liestal</p> <p>17.11.2008 im Wirtshaus St. Jakob Basel: Jahresendanlass (Kantonsingenieure BS & BL)</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>
Bern	<p>Jeden zweiten Mittwoch im Monat gemeinsamer Lunch = Basisarbeit Pflegen von Behördenkontakten zusammen mit anderen Bauplanungsverbänden</p> <p>Übernahme Patronat Diplomausstellung der HTA Burgdorf im Bahnhof Bern</p> <p>Mitarbeit in der Vergabekommission für den ATU-Prix. Siehe auch atu-prix.ch</p> <p>Persönlich Kontakte zu kantonalen Parlamentariern</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>Jeden zweiten Mittwoch im Monat gemeinsamer Lunch = Basisarbeit Wenn möglich mit Gästen</p> <p>Behördenkontakte gemeinsam mit anderen Bauplanungsverbänden pflegen.</p> <p>Synergien mit anderen patronalen Verbänden ausloten.</p> <p>Mitglieder dazu bewegen, sich mehr in die RG einzubringen, z.B. Quartalsanlässe zu aktuellen Themen wieder aufnehmen oder Baustellen.</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>
Freiburg	Keine eigenen Aktivitäten in der Regionalgruppe.	Es sind keine Aktivitäten vorgesehen.
Genf	<p>Keine Sitzung der Regionalgruppe</p> <p>Der Präsident der Regionalgruppe Genf ist ebenfalls Präsident der FAI (Fédération des associations d'architectes et d'ingénieurs de Genève = SIA + FAS + AGA + AGG + AGI) bis Juni 2007.</p>	<p>Verfolgung der Diskussionen mit der AGI</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>
Südschweiz	<p>12.3.2007 Jahresversammlung der Regionalgruppe</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>3.3.2008 Jahresversammlung in Chur</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>
Innerschweiz	<p>Gespräch mit den Kantonsingenieuren und den Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone mit Vorstand usic und SIA</p> <p>2 Regionalgruppenhöcks</p> <p>14.3.2007 Mitwirkung am Forum Bau Zentralschweiz: «Die Zentralschweiz auf dem Abstellgleis!»</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>Gespräch mit den Kantonsingenieuren und den Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone mit Vorstand usic und SIA</p> <p>3 – 4 Regionalgruppenhöcks mit Gastreferenten oder Baustellenbesichtigung</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>

Regionalgruppen	Tätigkeiten 2007	Ziele 2008
Ostschweiz	<p>30.5.2007 Mitgliederversammlung</p> <p>Baustellenbesichtigung AFG-Arena St. Gallen</p> <p>Mittagsstamm (jeden 1. Mittwoch im Monat)</p> <p>Organisation Baustellenbesuche</p> <p>Behördenkontakte</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>Mitgliederversammlung im Mai 2008</p> <p>Informationen / Neuigkeiten weiterleiten und bei Bedarf Infoveranstaltungen organisieren</p> <p>Mittagsstamm (jeden 1. Mittwoch im Monat)</p> <p>Organisation Baustellenbesuche</p> <p>Behördenkontakte vertiefen</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>
Solothurn	<p>Treffen mit Baudirektor W. Straumann und Chefbeamten</p> <p>Versammlung zu aktuellen Themen</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p> <p>Treffen mit Leitung ASTRA-Filiale Zofingen (zuständig für Kt. Solothurn)</p> <p>Geeignete Neumitglieder werben für Eintritt in usic</p> <p>Versammlung zu aktuellen Themen</p> <p>Kontakte mit Solothurner Parlamentariern (Kantonsräte und National- bzw. Ständeräte)</p>
Tessin	<p>23.6.2007 Organisation «Tag der genialen Lösungen» an der Baustelle «Galleria stradale Vedeggio / Cassarate»</p>	<p>Teilnahme an den programmierten Tätigkeiten von ASIAT und SIA Ticino</p> <p>Jährliche Kontakte mit dem Kantonalen Baudepartement mit ASIAT/SIA/OTIA</p>
Waadt	<p>Sitzungen Regionalgruppe</p> <p>Kontakt mit den Kantonsbehörden und auf Gemeindeebene mit SIA und UPIAV</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>Sitzungen Regionalgruppe</p> <p>Kontakt mit den Kantonsbehörden und auf Gemeindeebene mit SIA und UPIAV</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>
Wallis	<p>Informationen und Neuigkeiten wurden weitergeleitet</p> <p>Jahresversammlung Regionalgruppe im Frühjahr 2007 hat nicht stattgefunden</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>Jahresversammlung Regionalgruppe im Frühjahr 2008</p> <p>Informationen und Neuigkeiten weiterleiten und bei Bedarf Infoveranstaltungen organisieren.</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>
Zürich	<p>7.3.2007 Generalversammlung Regionalgruppe: Gastreferat von Frau Rita Fuhrer Regierungsrätin Kanton Zürich, Thema: Planungsprozesse im Strassenbauwesen des Kantons Zürich</p> <p>26.6.2007 Forum zum Thema Naturgefahren im Kanton Zürich, Gefahrenpotential, Umsetzung und Massnahmenplanung. Podiumsteilnehmer AWEL</p> <p>Behördengespräche (zusammen mit anderen Planerverbänden) mit der Baudirektion des Kt. Zürich und den Baudepartementen der Stadt Zürich</p> <p>Kontaktgespräche mit wichtigen öffentlichen Auftraggebern der Region</p> <p>28.8.2007 / 3.12.2007 Gedankenaustausch unter den Geschäftsführern von 25 grösseren im Raum Zürich tätigen usic-Büros zum Thema: Nachwuchsförderung, Imageförderung des Ingenieurberufs, Honorarwesen</p> <p>Konzepterarbeitung zur Öffentlichkeitsarbeit für Ingenieurberufe</p> <p>Intensivierung Gedankenaustausch zwischen usic-ZH und usic-CH</p> <p>Einsatz in bzz, Beratungszentrum Zürich für Vergabeverfahren von Planungsdienstleistungen</p> <p>Teilnahme an diversen Veranstaltungen und Mitarbeit in Arbeitsgruppen usic-ch</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>	<p>Konsolidierung der Ergebnisse aus Gedankenaustausch vom 28.8 und 3.12.2007.</p> <p>Fairer Wettbewerb unter usic-Büros</p> <p>Aktive Beobachtung Reorganisationsmassnahmen Bau- und Volkswirtschaftsdirektion ZH.</p> <p>Offensivere Öffentlichkeitsarbeit zur Bedeutung des Ingenieurberufs in unserer Gesellschaft.</p> <p>2 Foren zu diversen aktuellen Themen</p> <p>Kontaktförderung zu Vertretern der Politik in Kanton und Gemeinden</p> <p>Kontaktgespräche mit Kanton, Städten Zürich und Winterthur</p> <p>Kontaktgespräche und Kontaktpflege mit wichtigen öffentlichen Auftraggebern in der Region</p> <p>Periodischer Gedankenaustausch mit anderen Fachverbänden</p> <p>Förderung Zusammenhalt und Solidarität unter den Mitgliedern</p> <p>Teilnahme an diversen usic-Seminaren</p>

**Arbeitsgruppen (AG)
Projektgruppen (PG)
Kommissionen**

Aufträge 2007

AG Export

Verbesserung der Rahmenkonditionen bei der Vergabe von Projekten im Ausland (welche durch die CH direkt oder indirekt finanziert sind)

Kontakte DEZA und seco aufrechterhalten

Zur Verfügung stellen von relevanten Informationen

AG PR /
Öffentlichkeitsarbeit

www.usic.ch nach Bedarf ausbauen

USIC news:
3 Ausgaben pro Jahr

8 – 10 Pressecommuniqués zu jedem erdenkbaren Anlass

Herausgabe von 2 Publications, sofern sich geeignete Themen anbieten

Seminare / Kurse:
Angebot erweitern und wenn möglich auch als Feierabendveranstaltungen anbieten

Organisation aller Anlässe zentral durch Geschäftsstelle

Durchführung auf Wunsch und in Zusammenarbeit mit den Regionalgruppen

Beitrag „Handelszeitung“

Inserate und Publikationen

08. Ständige Arbeits- und Projektgruppen

Tätigkeiten Resultate	Beurteilung	Ziele 2008
Gespräch mit seco und DEZA über Berücksichtigung von CH-Firmen bei Vergabe von Ingenieurprojekten in den neuen EU-Staaten vorbesprochen	Intervention wenig erfolgsversprechend, da Projekte und beteiligte Firmen bereits festgelegt. Hauptstossrichtung: Die neuen EU-Länder sollen ihre Wirtschaft durch Eigenleistung stärken	Treffen der AG mind. 1-mal im Jahr zwecks Vorbereitung der Aufrechterhaltung des Kontakts mit seco und DEZA
Schreiben an DEZA und seco vom 29. März 07 bezüglich Partizipation von CH-Firmen an Kohäsionsprojekten.		Politische Kontakte aufrechterhalten
Kontakte mit NR Christa Markwalder Bär		
Regelmässige Mitteilungen an exportinteressierte Mitglieder	Interesse der Firmen an Export eher gering (bei guter Konjunktur wenig Auslandsinteresse)	Laufende Weiterleitung der Export-Infos an interessierte Mitglieder und Aktualisierung der Veranstaltungsagenda
Hinweise auf Informationsveranstaltungen des seco, resp. Teilnahme und Berichterstattung in usic news resp. mittels Factsheet	Gute Informationen für Büros, die in den neuen EU-Staaten Fuss fassen wollen	
tägliche Aktualitäten unter ‚aktuell‘ downloads für Mitglieder ausgebaut online-Publikationen aus Arbeitsgruppen	Durchschnittlich 800 Besucher / Tag (gegenüber 700 im Vorjahr und 500 im 2005) Häufigste Eintritte nach Firmensuche	Allenfalls Anpassungen im Rahmen der Imagekampagne
Im Berichtsjahr wurden 3 Nummern herausgegeben. Die Adressliste wird laufend aktualisiert und erweitert. Im Berichtsjahr wurden erneut auch ausgewählte Parlamentarier mit usic news bedient	Viele positive Rückmeldungen aus dem Kreis der Leserschaft Neues ständiges Kapitel: Arbeitsrecht	Beibehalten der Zweisprachigkeit pro Ausgabe 3 Ausgaben pro Jahr
Hinweis auf Publication ‚Beschaffungsverfahren im Brückenbau‘ GV usic vom 20. April 07 Ingenieurnachwuchs im Bauwesen Tag der genialen Lösungen vom 23. 6. 07 im Tessin Mehr Harmonisierung im Baubereich MWSt: Radikale Vereinfachung Hinweis auf Publication ‚Erfassung d. Entwicklungsprozesses in Planerverträgen‘	Wichtig, dass Medien regelmässig über usic-Aktivitäten informiert werden und sich die usic als Informationsstelle anbietet	Platzieren von 8 – 10 PC pro Jahr in Tages- und Fachpresse
Herausgabe von Publication Nr. 5: ‚Beschaffungsverfahren im Brückenbau: Fallbeispiele‘	Versand von 2'500 Exemplare an Ingenieurunternehmungen, Behörden, etc.	Herausgabe von 1 Publication
Herausgabe von Publication Nr. 6: ‚Erfassung des Entwicklungsprozesses in Planerverträgen‘		Ev. Übersetzung ins Französische von Publication Nr. 4 (GET-Lebenszyklen einer Immobilie)
Durchführung von insgesamt 27 Seminaren in der ganzen Schweiz. Themen: Neuer Lohnausweis Bauleitung und Fachbauleitung Pflichten des Bauleiters Der Beratervertrag usic calculus (dt. und frz.) Weiterbildungsseminar für Experten Rechtliche Aspekte bei der Vergabe von Planerleistungen workshop Mitarbeitende begeistern und motivieren	Sehr gutes Echo auf Seminare, durchschnittlich 40 Teilnehmer pro Anlass	Seminarprogramm mit fix 22 Seminaren zu folgenden Themen: Pflichten des Bauleiters (frz.) workshops Nachhaltige Unternehmensentwicklung Bauverträge Aus Schaden wird man klug Projektanpassungen Gerichtsverfahren Akquirieren: Lust statt Frust Erfolgreiche Mitarbeitende einstellen Öffentlichkeitsarbeit in Ingenieurunternehmungen
Beitrag ‚Verkehrsplanung‘ als Spezialbeilage (Planerspecial) in der Handelszeitung		Patronat des Schweizer Haustech-Planertags
Ausgabe für usic GV 07	Fachartikel sind bei usic-Mitgliedsunternehmungen schwer zu beschaffen.	Gemeinsame Tagung mit VSGU zum Thema ‚nachhaltiges Bauen‘ im Mai 08
Inserateaktion für usic-Mitgliedunternehmungen gleichgeschaltet	Professionelle Aufbereitung der Texte durch Geschäftsstelle	Keine weitere Beilage geplant (Verzicht zugunsten Imagekampagne)
Artikel und regelmässige Inserate in der Zeitschrift ‚CH-Gemeinde‘ zu öffentlichen Vergaben		Verzicht auf Inserate zugunsten Imagekampagne
Behördenfragen für FAQ auf www.usic.ch verwenden	usic als Expertenstelle für Fragen der öffentlichen Vergabe präsentieren	usic-Rubrik in jeder Ausgabe ‚der bauingenieur‘
Gespräch mit Fachzeitschrift ‚der bauingenieur‘ betr. Kooperation		
Gelegentliche Gastkolumnen in Fachzeitschrift ‚Haustech‘		3 Gastkolumnen in Fachzeitschrift ‚Haustech‘

Tag der genialen Lösungen

AG Qualitätssicherung und EKAS	Wunsch nach Qualitätskriterien für Voraussetzung usic-Mitgliedschaft
AG Umwelt und Nachhaltigkeit	<p>Vermehrte Stellungnahmen zu umweltpolitischen Themen</p> <p>Publikation ‚Nachhaltige Unternehmensführung – Ein Modell für Ingenieur- und Planungsunternehmung‘</p> <p>Ev. begleitendes Kursangebot für Mitglieder</p>
	Nachhaltige Feierabende
AG Vergabe	Begleitung Revision BoeB
	FAQ Vergabefälle
	Studie ‚Kosten des öffentlichen Beschaffungswesens‘
	factsheet Vergabe: Juristische Unterstützung für usic-Mitgliedunternehmungen
	Harmonisierung Vergabemodell
PG Honorare	<p>Publikation ‚Empfehlung transparente Planerverträge‘</p> <p>Promotion calculus und flächendeckende Seminare</p>
PG RAV	RAV weiterführen
PG Wettbewerbe	Kontaktaufnahme SIA Kommission 142 zwecks Diskussion der usic-Thesen und vorzugsweise Umsetzung derselben
Mitgliedschaftskommission	überarbeiten Mitgliedschaftsreglement
PG IKS	Erarbeitung von Vorschlägen für die Umsetzung der neuen Rechnungslegungsvorschriften (Risikobeurteilung und IKS)

Pilotveranstaltung am 23. Juni 2007 in Lugano / Regionalgruppe Tessin	Gut besuchte Veranstaltung (Tunnel Veduggio-Cassarate), Möglichkeit zur Präsentation von Ingenieurleistungen für Bevölkerung	Verzicht auf weitere TGL zugunsten Imagekampagne
Laufender Kontakt mit usic-Stiftung.		Kontakt aufrechterhalten.
Stellungnahmen zu Entwurf Sachplan Geologische Tiefenlager (UVEK) 12.2.07		Weitere Stellungnahmen (möglichst via bauenschweiz)
Fertigstellung des Papiers	Potenzial für Mitgliedernutzen	interne Publikation anfangs 2008 auf usic.ch
Überarbeitung und Fertigstellen des Fragebogens zur Selbstanalyse (gemäss EFQM)		Erarbeitung Kursinhalte und Umsetzung
Übersetzung ins Französische		
Aufbereitung für download auf usic.ch		
		ARE: Agglomerationspolitik (Regionalgruppe Bern)
Berücksichtigung der Planeranliegen, Übernahme verschiedener der Planeranliegen in vorerst letzter Version erfolgt	Verzögerung der Revision BoeB; Vernehmlassung dürfte im 2008 erfolgen; unklares Verhältnis Bund – Kantone	Begleitung BoeB, Gesetzgebung und Vollzug in den Regionen, Information und Mitwirkung der Mitglieder Teilnahme an Vernehmlassung Briefing Parlamentarier
Aufschalten auf www.usic.ch bei Bedarf		Sammeln + Weiterverarbeiten der Fälle, Bearbeiten der FAQ,
Weitere Auswertung der Studie. Brief Ineichen-Fleisch betr. WTO-Verhandlungen vom 2. Feb. 07 (Schwellenwerte)	Schweizer Verhandlungsposition positiv (Erhöhung Schwellenwerte für Dienstleistungen). Aber Ablehnung durch übrige Staaten.	WTO-Verhandlungen weiterverfolgen, Unterstützung der Schweizer Verhandlungsdelegation
Anleitung zum korrekten Vorgehen bei umstrittenen Vergaben	Beschwerdegang einzelner usic-Mitgliedunternehmen möglich	Fortführen der Dienstleistung für Mitglieder
	Auswertung jeweils als FAQ auf usic.ch	
Neue Projektgruppe erarbeitet Vorschläge für eine einheitliche Angebotsbewertung.		Abschluss der Arbeit, Information und Umsetzung.
Publikation fertiggestellt, Druck und Versand		Erarbeitung von Dienstleistungen für Gemeinden mit wenig Beschaffungserfahrung.
s. Kapitel ‚Seminare‘		
Umfrage und Auswertung ‚Gemeinkosten‘, Publikation vom 31.10.07 für Mitglieder	Sinnvolle Erhebung betriebswirtschaftlicher Daten für Führungs- und Verhandlungszwecke	GKE soll alle Jahre durchgeführt werden
KS mit Lohnempfehlungen im Dez. 07		Erarbeiten Projekt benchmarking
		Verhandlungen im Herbst 2008 Laufend Bestätigungen der Submissionsberechtigung
Gemeinsame Überarbeitung des SIA-Kommentars ‚Teambildung bei Planungswettbewerben‘ der SIA-Kommission für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe		Mit SIA gemeinsame Publikation des Kommentars und PR-Aktion bei geeigneter Leserschaft (Bauherrenberater, Architekten, Ingenieure)
		Führen einer Jurorenliste
		Ev. begleitendes Kursangebot (Juroren)
Entwurf am 12.12.07 durch Vorstand verabschiedet Vernehmlassung bei RG-Präsidenten	Verbesserung des Aufnahmeverfahrens unter Berücksichtigung des Antrages der RG Zürich (Referenzschreiben)	Genehmigung an GV 2008
Erarbeitung eines Grundlagenpapiers und von Formularen. Abrufbar unter www.usic.ch	Gutes Instrument für die Mitglieder (jedes Büro betroffen).	Wenn nötig Update.

09. Schwerpunkte 2008

Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts

Nachdem bei der Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BoeB) aufgrund der unterschiedlichen Vorstellungen des Bundes und der Kantone Verzögerungen eingetreten sind, hat die Vernehmlassung nach wie vor nicht stattfinden können. Die usic wird weiterhin die Revision begleiten und ihre Vorstellungen zu gegebener Zeit im Rahmen der Vernehmlassung (erneut) einbringen. Dabei stehen nach wie vor die bessere Verankerung und Sonderbehandlung von intellektuellen Dienstleistungen im Vordergrund. Zudem soll der Vorschlag der Schweizer Delegation in den WTO-Verhandlungen, wonach die Schwellenwerte für Dienstleistungen erhöht werden sollen, weiterhin unterstützt werden.

Modell zur einheitlichen Angebotsbewertung


Es soll ein Modell zu einer einheitlichen Angebotsbewertung im öffentlichen Beschaffungswesen präsentiert werden. Gefordert ist ein transparentes und faires Bewertungsschema, welches von möglichst vielen öffentlichen Bauherren übernommen und angewendet wird. Damit soll der heutigen Vielfalt, welche zu einer unerträglichen Rechtsunsicherheit führt, begegnet werden.

Image-Kampagne

Die im Vorjahr vorbereitete PR-Kampagne wird im 2008 lanciert. Ziel der Kampagne ist die Aufwertung des Images des Ingenieurs in der Öffentlichkeit, insbesondere bei Jugendlichen (Nachwuchsförderung) und bei den Auftraggebern (faire Honorierung). Das PR-Konzept sieht einerseits Events vor, andererseits soll die öffentliche Wahrnehmung durch Medienkooperationen und klassische PR verbessert werden. Im Rahmen eines Auswahlverfahrens wurde die Zürcher Agentur Trimedia AG für 2008 und 2009 mandatiert. Die Arbeit der Agentur wird von einem usic-Ausschuss begleitet.

Young Professionals

Im Rahmen der Förderung des Ingenieurwachstums sind die Bemühungen nicht nur auf die Lernenden, Schüler und Studierenden zu richten, sondern besondere Aufmerksamkeit ist auch den jüngeren Ingenieuren zu schenken. Die Ingenieurbranche kann keine hohen Löhne bezahlen, weshalb die Attraktivität der Arbeitsplätze für jüngere Leute im Vergleich zu Beschäftigungen in anderen Branchen anderweitig gestärkt werden muss. Nach dem Vorbild diverser ausländischer Schwesterorganisationen der usic ist geplant, eine Gruppe von Young Professionals ins Leben zu rufen. Innerhalb des neuen Gefässes können zum Beispiel spezifische Seminare durchgeführt und bessere Möglichkei-



ten einer guten Vernetzung angeboten werden. Im Jahr 2008 soll die Aufbauarbeit geleistet werden. Die Inputs haben dabei in erster Linie von den betroffenen Jungingenieuren zu kommen.

Organisation und Unterstützung von Anlässen

Im 2008 tritt die usic als Patronatspartnerin des Schweizer Haustech Planertag (17. April 2008 in Zürich) und als Kooperationspartner der Electro-Tec Messe (2./3. April 2008 in Bern) auf. Gemeinsam mit dem Verband Schweizerischer Generalunternehmer (VSGU) organisiert die usic eine Tagung zum Thema «Nachhaltigkeit im Bauprozess» (21. Mai 2008 am Flughafen Zürich). Die Tagung wird das Thema der Nachhaltigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln und von unterschiedlichen Standpunkten aus beleuchten.

Weitere Projekte

2008 darf ferner mit der Publikation zum Thema «Teambildung bei Projektwettbewerben» gerechnet werden, welche gemeinsam mit dem SIA erarbeitet wurde. Auch die AG Umna wird unter dem Titel «Nachhaltige Unternehmensentwicklung – Ein Modell für die Führung von Ingenieur- und Planungsunternehmen» ein attraktives Arbeitsergebnis vorlegen können. Interessante Resultate dürfen auch aus einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertretern der SBB erwartet werden. In diesem Be-

reich werden insbesondere Verbesserungen bei der Ausschreibung und bei Leistungsbeschrieben angestrebt.

Schliesslich sollen die Rechtsberatungsdienstleistung der Geschäftsstelle weitergeführt und ausgebaut werden. Im Rahmen des Modells «Helpdesk Vergabe» werden vergaberechtliche Fragestellungen rasch und unkompliziert beurteilt und Vorschläge für das weitere Vorgehen gemacht. Neu werden Fragen aus dem Bereich des Arbeitsrechts in regelmässigen Aufsätzen in usic-news thematisiert.

10. usic-Stiftung und usic-Berufshaftpflichtversicherung

Die usic-Stiftung darf insgesamt auf ein erfreuliches Jahr 2007 zurückblicken. Der Konjunkturverlauf hat sich auch in den Zahlen widergespiegelt.

Der Mitgliederbestand der versicherten Unternehmen betrug per 1. Januar 2008 total 490 Büros (Vorjahr 481). Die Anzahl hat leicht zugenommen, obwohl einige bisherige Büros durch Fusionen oder Betriebsaufgaben nicht mehr im Bestand enthalten sind. Das Prämienvolumen betrug CHF 9.286 Mio. (Vorjahr ca. CHF 6.76 Mio.) und erreichte damit erneut einen Höchststand. Das Prämienvolumen für die ARGE-Versicherungen betrug CHF 1.039 Mio. (Vorjahr CHF 0.931 Mio.). Insgesamt hat das Prämienvolumen damit erstmals die CHF 10 Mio.-Grenze überschritten. Der Anteil der nach ISO-9001 zertifizierten Betriebe betrug konstant 46 %.

Das Vermögen der Stiftung erfuhr zu Buchwerten börsenbedingt per 31. Dezember 2007 einen hohen Zuwachs um rund 14 % und hat sich somit erfreulich entwickelt. Die Börsenturbulenzen haben auch unser Vermögen beeinflusst. Die Entwicklungen werden sorgfältig beobachtet und es werden bei Bedarf allenfalls Umlagerungen vorgenommen.

Die in den letzten Jahren laufend ausgebauten Datenbank für die Erfassung der Schadenfälle hat sich als sehr praktisches Hilfsmittel erwiesen. Einerseits können die Schadenzahlen statistisch besser verglichen werden, andererseits stehen den Arbeitsgruppen Schadenprävention/Qualitätssicherung und Schadenanalysen bessere Aussagen zur Verfügung, um die Bemühungen zur Qualitätsverbesserung in die richtige Richtung voranzutreiben.

Die Anzahl der gemeldeten Schadenfälle liegt bisher erfreulich tief, nämlich rund ein Drittel weniger als im Vorjahr. Die Schadenssumme (noch nicht abgerechnet) ist im Vergleich zum Durchschnitt in den Vorjahren hingegen weitgehend konstant geblieben. Eine verbindliche Aussage zu dieser Zahl lässt sich immer erst nach der Abwicklung der Schadenerledigung machen, was erfahrungsgemäss Monate oder sogar Jahre dauern kann. Die Verteilung der Schadenfälle nach Berufsgruppen (Kategorie 1 bis 6) ist stark schwankend und kann derzeit noch nicht verglichen werden. Die Arbeitsgruppe Schadenanalysen hat ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet.



Die Arbeit im Stiftungsrat erfolgt sehr effizient mittels Bildung von Arbeitsgruppen zu den wichtigsten Kernaufgaben. Alle Stiftungsratsmitglieder sind in mindestens einer Arbeitsgruppe vertreten. Die Rechtsberatung wird häufig in Anspruch genommen und ist eine sehr wirksame und beliebte Dienstleistung der Stiftung. Mehrmals wöchentlich stellen unsere Mitglieder Fragen zu Rechtsproblemen oder Unsicherheiten. Eine genaue Abgrenzung zwischen vertragsrechtlichen Fragen oder Fragen zu Schadenfällen lässt sich nicht darstellen.

Mit verschiedenen finanziellen Beiträgen leistet die Stiftung immer wieder Unterstützungen zur Rekrutierung eines genügenden und gut ausgebildeten beruflichen Ingenieur- und Fachpersonal-Nachwuchses auf allen Ebenen. Hierzu erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand der usic und der von der usic eigens hierzu initiierten Stiftung *bildung*.

Ein besonders Highlight im Jahre 2008 wird das 25-jährige Bestehen unserer Stiftung sein und damit einer eigenen Berufshaftpflichtversicherung. Anlässlich der usic-Generalversammlung wird diesem Ereignis der gebührende Platz eingeräumt. Unser Versicherungsmodell ist ein Zeugnis grösster Solidarität unter Berufsfachleuten, welches vielfach bewundert wird. Ein ebenbürtiges Modell durch eine andere

Organisation konnte nie in dieser Ausprägtheit erstellt werden. Die usic darf stolz sein, diese Berufshaftpflichtversicherung zu haben und ihren Mitgliedern mit hervorragenden Leistungsangeboten zu günstigen Konditionen hohe Sicherheiten zu bieten.

Hans Abicht
Präsident der usic-Stiftung

11. bilding Stiftung

Die von der usic errichtete Schweizerische Stiftung zur Förderung des beruflichen Nachwuchses von Ingenieuren im Bauwesen bilding hat sich im Berichtsjahr primär dem Fundraising, d.h. der Suche nach Gönnerfirmen gewidmet. Es ist der Stiftung gelungen, mit 13 Firmen Gönnerverträge zu unterzeichnen. Auch die SATW hat ein Finanzierungsgesuch von bilding positiv beantwortet. Die Gönnerfirmen haben das dringende und ernsthafte Problem der beruflichen Nachwuchsförderung erkannt und unterstützen die Stiftung mit ihren wertvollen Beiträgen bei den geplanten Stiftungsprojekten. Als Dank für die Unterstützung und als Pflege der Kontakte werden die CEOs der Gönnerfirmen jährlich zu einem besonderen Anlass im Forschungsumfeld einer Hochschule eingeladen. Im Berichtsjahr sind erste Projekte im Bereich 'Ausbildnermotivation' und 'Gewinnen von Ausbilderbetrieben' vorbereitet worden. Diese Projekte werden im kommenden Jahr fertig realisiert und bilden die Basis für weitere wichtige Anliegen der Stiftung bilding: Generieren von Lehrstellen – Erhöhen der Anzahl von Lernenden in den Bauplanungsberufen – Erhöhen der Anzahl von BMS-Absolventen und Absolventinnen. Die website bilding.ch wurde im Berichtsjahr durch hilfreiche Dokumente erweitert, ein regelmässig

publiziertes Bulletin wurde als Prototyp entworfen und alle usic-Mitgliederbetriebe wurden auf die Lehrstellenbörse aufmerksam gemacht. Folgende Firmen haben die Stiftung bilding im Jahr 2007 unterstützt, ihnen sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt:

Amstein + Walthert AG
 BG Bonnard & Gardel Ingenieure und Berater AG
 CSD Ingenieure und Geologen AG
 Gruner AG
 HEFTI, HESS, MARTIGNONI, Aarau AG
 HRS Hauser Rutishauser Suter AG
 Marti Holding AG
 Regent Beleuchtungskörper AG
 SATW Schweizerische Akademie der technischen Wissenschaften
 Siemens Schweiz AG
 Sika AG
 usic
 Woertz AG



12. Internationale Dachverbände

Im Berichtsjahr hat der Geschäftsführer – und zum Teil weitere Teilnehmer aus der Schweiz – folgende Anlässe internationaler Dachverbände besucht:

Efca:

- Directors&Secretaries Meeting vom 16. Januar in Brüssel
- Konferenz «Development and Challenges of the Consulting Industry» vom 6.-9. Juni in Rhodos
- Directors&Secretaries Meeting vom 26. Oktober in Bukarest

FIDIC:

- Konferenz «Global services, enhanced partnerships» vom 9.–13. September in Singapur

Im Zentrum der Diskussionen standen nach wie vor die gleichen – auch in der Schweiz bekannten – Themen: Verbesserungen im Bereich des Vergabewesens, insbesondere Stärkung der qualitätsbasierten Vergabe gegenüber der rein preisbasierten Vergabe; Förderung des Nachwuchses; Sicherung der Qualität und gerechte Risikoverteilung zwischen den verschiedenen Akteuren.

Daneben gaben auch institutionelle Fragen viel zu reden: Nachdem der englische Verband aus Unzufriedenheit über die Kooperation zwischen Efca und FIDIC seinen Austritt aus dem europäischen Verband erklärt hat, wurde eine gemeinsam FIDIC-Efca-Task-Force einberufen, welche rasch möglichst konkrete Vorschläge für die Verbandstätigkeit in Europa machen wird. Die Optionen reichen von einer engeren Zusammenarbeit der beiden Verbände bis zu einem Aufgehen der Efca in die FIDIC.

Für Berichte zu den Kongressen vgl. usic-news 3/2007 (Efca) und 1/2008 (FIDIC).

13. Mitgliederbestand

Aufnahmen 2007

Gérard Rutishauser Ingenieurbüro, Oetwil am See
 Luigi Brenni studio d'ingegneria, Mendrisio
 HALDI DESIGN AG, Schönried
 Andreoli e Colombo SA, Bellinzona
 Perss Ingénieurs Conseils SA, Fribourg
 Schlaginhausen Consulting, Frauenfeld
 Mosimann & Partner AG, Dübendorf
 Huwyl + Koch, Zürich
 Joss Consulting, Leimbach
 Ingenium AG, Vaduz
 Keller + Dällenbach AG, Solothurn
 Ecoservices SA, Carouge
 TEP team-engineering-partner GmbH, Pieterlen
 MIP Meier Infra Plan, Herisau
 Bona + Fischer Ingenieurbüro AG, Winterthur
 M + L Martinelli Lanfranchi Partner AG, Kloten
 Ingenieurbüro Guyer AG, Rümlang
 SF Energie Stefan Fritschi, Seegräben
 Balmelli & Partners Ingegneria, SA, Biasca
 Filippini & Partners Ingegneria SA, Lugano
 (vorher nur eine Firma: Einf. Gesellschaft G. Balmelli + A. Filippini)

Austritte 2007

Stocker & Partner AG, Gümliigen
 Integralsystem AG, Unterseen
 Grundbauberatung-Geoconsulting AG, St. Gallen
 SBJ Ingenieure AG, Biel
 C. Aviolat Ingénieur civil EPFL Sàrl, Epalinges
 Karl Rudolf Schwizer Ingenieurbüro, St. Gallen
 Hege AG, Zürich
 Stephan Schubiger, Zürich (Seniormitglied)
 Matter Ingénieurs SA, Lausanne
 André Gross & Cie SA, Sion

Austritte infolge Fusion mit anderen usic Mitgliedunternehmen:
 Bächtold AG, Bern (Übernahme durch Bächtold & Moor AG, Bern)
 Robert Aerni Ingenieur AG, Dietlikon
 (Übernahme durch Reuss Engineering AG)
 B + B Engineering AG, Gisikon (Übernahme durch Reuss Engineering AG)
 Bogenschütz AG, Basel (neu Tochter der Hans Abicht AG)
 Rutishauser Ingenieurbüro für Bau, Verkehr und Umwelt GmbH, Zürich
 (neu Tochter der Basler & Hofmann)

Aktivmitgliedunternehmen am 31. Dezember 2007:

426 und 372 Zweigstellen

14. Vorstand

Flavio Casanova, Präsident
Gruner AG
Ingenieure und Planer
Gellertstrasse 55
4020 Basel
flavio.casanova@gruner.ch

Urs Allemann
Emch + Berger AG Solothurn
Ingenieure + Planer
Schöngrünstrasse 35
4500 Solothurn
urs.allemann@emchberger.ch

Jürg Büchler
PlüssMeyerPartner AG
Landenbergstrasse 34
6005 Luzern
j.buechler@pmpartner.ch

Dr. Dieter Flückiger
Flückiger + Bosshard AG
Dipl. Ing. ETH/SIA/usic
Räffelstrasse 32
8045 Zürich
dieter.flueckiger@fbag.ch

Hans Ulrich Frey
SYNAXIS SA Lausanne
Avenue Edouard Dapples 54
1006 Lausanne
h.frey@synaxis.ch

Martin Hess
HEFTI.HESS.MARTIGNONI.
Aarau AG
Wiesenstrasse 26
5001 Aarau
martin.hess@hhm.ch

Stéphane Jaquet
Amstein+Walthert(Lausanne)SA
3, avenue William-Fraisse
1006 Lausanne
stephane.jaquet@amstein-walthert.ch

Roland Keller
pkag Paul Keller Ingenieure AG
Hochbordstrasse 9
8600 Dübendorf
roland.keller@pkag.ch

Stefano Pedrazzini
Lombardi AG
C.P. 15
6742 Pollegio
stefano.pedrazzini@lombardi.ch

Dr. Ernst Schläppi
CSD Ingenieure und Geologen AG
Hessstrasse 27d
3097 Bern-Liebefeld
e.schlaepi@csd.ch

Alfred Squaratti
kbm SA environnement naturel
et construit
Rue de Lausanne 39
1951 Sion
alfred.squaratti@kbm-sa.ch

Joseph von Aarburg
BG Bonnard & Gardel
Ingenieure und Berater (Bern) AG
Lorystrasse 6a
3008 Bern
joseph.vonaarburg@bg-21.com

15. Regionalgruppen

Aargau
René JeanRichard
Eichenberger AG
Zelglistrasse 47, 5600 Lenzburg
jeanrichard@eichenberger-ing.ch

Basel
Tivadar Puskas
WGG Schnetzer Puskas Ingenieure AG SIA/usic
Güterstrasse 144, 4002 Basel
puskas@wggsp.com

Bern
Dominique Weber
Weber + Brönnimann AG
Munzingerstrasse 15
3007 Bern
d.weber@webroe.ch

Freiburg
Raymond Devaud
Devaud Monigatti et Associés SA
Ingénieurs civils
Route St-Nicolas-de-Flüe 16
1709 Fribourg
raymond.devaud@dma-ing.ch

Genf
Erik Langlo
Perreten et Milleret S.A.
Rue Jacques-Grosselin 21
1227 Carouge-Genève
info@pmsa.ch

Innerschweiz
Max Birchler
Birchler, Pfyl + Partner AG
Riedstrasse 7, 6430 Schwyz
max.birchler@bpp-ing.ch

Neuenburg/Jura
vakant

Ostschweiz
Reto Graf
IBG B. Graf AG Engineering
Flurhofstrasse 158d
9006 St. Gallen
reto.graf@ibg.ch

Solothurn
Edi Baumgartner
Frey + Gnehm Olten AG
Leberngasse 1, 4603 Olten
e.baumgartner@frey-gnehm.ch

Südostschweiz
Hans Hermann
Planungs- und Beratungsbüro
Obere Gasse 20, 7000 Chur
hans.hermann@hermann-chur.ch

Tessin
Roberto Bernardoni
Studio d'ingegneria Bernardoni SA
Viale Stefano Franscini 40
6900 Lugano
info@ing-bernardoni.ch

Waadt
Charles Weinmann
Weinmann-Energies SA
route d'Yverdon 4
1040 Echallens
info@weinmann-energies.ch

Wallis
Alfred Squaratti
kbm SA environnement naturel
et construit
Rue de Lausanne 39, 1951 Sion
alfred.squaratti@kbm-sa.ch

Zürich
Heinz Marti
TBF + Partner AG
Turnerstrasse 25, 8033 Zürich
ma@tbf.ch



16. Arbeits- und Projektgruppen

AG Export

Daniel Lavanchy (Vorsitz)
Roger Bremen
Walter Osterwalder
Daniel Schläpfer
Joseph von Aarburg

AG Politik

Flavio Casanova (Vorsitz)
Urs Allemann
Dr. Mario Marti

AG PR / Öffentlichkeitsarbeit

Roberto Bernardoni (Vorsitz)
Stefan Jaques
René JeanRichard
Marcel Rieben
Jérémie Robyr
Dr. Ernst Schläppi

AG Umwelt und Nachhaltigkeit

Jon Mengiardi (Vorsitz)
Dr. Peter Gresch
Dr. Ernst Schläppi
Dr. Nik Sieber
Dr. Uwe Sollfrank

AG Vergabe

Jürg Büchler (Vorsitz)
Hans Ulrich Frey
Dr. Thomas Marty
Dr. Heinz Marti
Manfred Roschi
Beat Schneeberger
Max Studer
Peter Trüb

PG IKS (Internes Kontrollsystem)

Dr. Mario Marti (Vorsitz)
Stephan Mohr
Joseph von Aarburg
Johann Jahn
Beat Stettler
Dr. Ernst Schläppi

PG Angebotsbewertung

Dr. Peter Schuster (Vorsitz)
Erich Ramer
Beat Schneeberger
Eduard Tüscher
Raphael Wick
Michèle Winiker

PG RAV

Jürg Büchler (Vorsitz)
Bruno Basler
Walter Zundel

PG Honorare

Hans Abicht (Vorsitz)
Flavio Casanova
Hansjörg Hader
Bernhard Matter

PG Ingenieurwettbewerbe

Martin Hess (Vorsitz)
Stephane Braune
Elmar Fischer
Stefan Jaques
Mauro Rezzonico
Urs Welte



17. Personelles

Mitgliedschaftskommission

Dr. Dieter Schmid, Neuchâtel (Präsident)
Roberto Bernardoni, Lugano
Silvano Ceresa, Locarno
Hansruedi Signer, St. Gallen
Richard Weber, Zürich
Urs Welte, Zürich

Stiftungsrat usic Stiftung

Hans Abicht, Zug (Präsident)
Jean A. Perrochon, Bern
(Vizepräsident)
Flavio Casanova, Basel
Dr. Dieter Flückiger, Zürich
Carlo Galmarini, Zürich
Dr. Urs Hess-Odoni, Luzern
Ruedi Müller, Zürich
Dr. Hans Caspar Nabholz, Zürich
Mauro Rezzonico, Bellinzona
Dr. Dieter Schmid, Neuchâtel
Pius Schuler, Rothenthurm
Geschäftsstelle der Stiftung: SRB Assekuranz Broker AG, Zürich

Stiftungsrat bilding

Martin Hess, Aarau (Präsident)
Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Horw
Prof. Dr. Otto Künzle, Zürich
Dr. Mario Marti, Bern
Daniel Sommer, Maur
Urs Welte, Zürich
Geschäftsstelle der Stiftung:
Kellerhals Hess Rechtsanwälte, Bern

usic-Vertreter

SIA 103 Honorare der Bauingenieure
SIA 142 Kommission
Q-AUS Begleitkommission MB 2007

SKH Spezialkommission für Honorare
SIA 144 Vergabe von Planerleistungen
REG

PTV Pensionskasse

Hans Ulrich Frey
Stephane Braune
Jörg-Martin Hohberg
Dieter Schmid
Flavio Casanova
Andreas Steiger
Jean-Louis Zeerleder
Giuliano Anastasi
Eduard Witta
Nicole Covré
Joseph von Aarburg

economiesuisse Bildung und Forschung
 Stammgruppe Planung bauenschweiz

Dr. Dieter Flückiger
 Dr. Mario Marti
 Urs Allemann
 Flavio Casanova
 Max Studer
 Dr. Ernst Schläppi
 Alfred Squaratti

Berater

Bildung Daniel Sommer, Maur
Politik Fürsprecher Rudolf Joder, Nationalrat BE, Belp
PR Markus Kamber & Partner AG, Bern
Provider Internet Klink GmbH, Bern
Rechtsfragen Dr. Urs Hess-Odoni, Luzern
 Dr. Mario Marti, Bern

Geschäftsstelle usic

Aarberggasse 16/18, 3011 Bern
 Telefon 031 970 08 88, Fax 031 970 08 82
 www.usic.ch, usic@usic.ch

Geschäftsführer: Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt
Mitarbeiterinnen: Dr. Lea Kamber
 Karin Tanner
 Daniela Urfer
 Miriam Minder

Die grafische Gestaltung ist in dieser Ausgabe der Stadionplanung gewidmet. Weitere Ingenieurbereiche folgen in den kommenden Ausgaben. Fotos für die grafische Gestaltung wurden uns zur Verfügung gestellt von:

- HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG
- Conzett, Bronzini, Gartmann AG

USIC

Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Conseils
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria
Swiss Association of Consulting Engineers
Member of FIDIC and EFCA

Geschäftsstelle usic
Aarberggasse 16/18, 3011 Bern
Telefon 031 970 08 88, Fax 031 970 08 82
www.usic.ch, USIC@USIC.ch

